



Lebenshilfe
Lübbecke

Westfälischer Arbeitskreis V



LWL
Werkstätten

Fach-Stiftung der 1. Gesamtkirche Lübbecke



WUB
Wohnen und
Begleiten

Fach-Stiftung der 1. Gesamtkirche Lübbecke

PRESSEAUSSCHNITT

NW Bünde / Freitag, 11. Juli 2011



FOTO: KLÜTTER

Probieren's mit Gemütlichkeit: Die Werkstatt-Band spielt das Lied aus dem Dschungelbuch.

Werkstatt-Band genoss Applaus

Von gemütlich bis aktiv: Sommerfest der Kirchengemeinde Hüffen

VON THOMAS KLÜTTER

■ **Bünde.** Das Motto des Gemeindefestes in Hüffen bezog sich auf die Worte Jesus', der denen, die von seinem Wasser trinken, ewiges Leben verspricht. Symbolisch hin oder her, am Sonntag war auf dem Gelände der Kirche an der Paul-Gerhardt-Straße sowohl für körperliches Leben als auch für das körperliche Wohlbefinden besorgtesorgt.

Der CVJM grillte Würstchen und „Kirchenburger“, Gemeindeglieder hatten unzählige Kuchen und Torten gebacken und für Alt und Jung wurden Spiele und Musik geboten. Los ging es am Morgen mit einem gemeinsamen Gottesdienst. Im Anschluss

konnten sich alle am offenen Singen beteiligen. Unterstützt vom Posaunenchor Hunnebrock-Hüffen-Werfen, trat die Werkstatt-Band der Lebenshilfe Lübbecke auf, spielte und sang Lieder, die man sonst nicht oft in einer Kirche hört.

„Probier's mal mit Gemütlichkeit“ aus dem Dschungelbuch war da zu hören und moderne Poplieder. Dem Publikum gefiel es und die Mitglieder der Werkstatt-Band, unter der Leitung von Waltraud Schindler von der Bänder Musikschule, genossen den Applaus. Pfarrer Wolfgang Planka freute sich über diese Zusammenarbeit: „Der Kontakt kam zustande, als ich in der Hüfener Heide zur Weihnachtsfeier eingeladen war“, erklärt er, „und dass die Bewohner jetzt

hier spielen, ist für alle toll.“ Draußen warteten unzählige Aktivitäten. Geschicklichkeitsspiele, Trampolin und Kistenstapel. Letztes hört sich nach Arbeit an, ist aber eine Aktivität, die Spaß verspricht. Eckart Strathmeier leitete das Ganze.

„Eigentlich geht es darum, sich auf eine leere Getränkekiste zu stellen und dann nach und nach Kisten dazuzustapeln“, erklärte er, „das Spannende daran ist, dass man eben oben bleiben soll.“ An zwei Bäumen direkt da-

neben waren Umlenkrollen befestigt, durch die Seile verlaufen und so den oder die Kistenstapler sicherte. „Ich habe das am Felder gelernt“, so Strathmeier, „daher weiß ich, wie man sichert und das gebe ich hier weiter.“

Sohn Benjamin sicherte am anderen Ende des Seils; Marcel Dunkelau sorgte für Kisten-Nachschub. Wer weniger Lust auf Aktivität hatte, konnte sich beim Gemeindefest aber auch ganz gemütlich dem Essen und Plaudern widmen. Die Sitzgelegenheiten seien geliehen, so Pastor Planka, „aber von dem Erlös des Festes wollen wir einige selber anschaffen.“ Das Gemeindefest in Hüffen findet unregelmäßig alle zwei bis drei Jahre statt. Beim nächsten Mal dann mit den eigenen Bänken.

Neue Westfälische
nw-news.de

MEHR FOTOS

www.nw-news.de/fotos